

## Von 'hinkenden' Stühlen, 'tanzenden' Zähnen und 'verlorenen' Verkehrsmitteln. Erarbeitung eines Lernwortschatzes (Datenbankerstellung und Buchpublikation) der wichtigsten lexikalischen Kollokationen des Italienischen.

Institutionalisiertes Forschungsprojekt am Institut für Romanistik der Universität Innsbruck, gefördert vom Tiroler Wissenschaftsfonds (TWF) sowie von der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol (Abteilung Bildungsförderung, Universität und Forschung)

**Projektdurchführende: Erica Autelli, Martina Bradl-Albrich und Christine Konecny**  
Datenbank- sowie Homepageerstellung und -wartung, technischer Support: **Niko Hofinger**

Das Ziel des im Juni 2010 gestarteten, vom Tiroler Wissenschaftsfonds (TWF) und von der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol (Abteilung Bildungsförderung, Universität und Forschung) geförderten Projekts, welches am Institut für Romanistik der Universität Innsbruck von Mag. Erica Autelli, Mag. Martina Bradl-Albrich und Mag. Dr. Christine Konecny durchgeführt wird, besteht in der Erfassung und Darstellung italienischer lexikalischer Kollokationen im Vergleich mit ihren jeweiligen deutschen Äquivalenten. Die Kollokationsglieder selbst sind dabei dem italienischen Basiswortschatz entnommen, so wie er im *Dizionario di base della lingua italiana (DIB)* von Tullio de Mauro und Gian Giuseppe Moroni (1996) festgehalten ist. Kollokationen werden als besondere syntagmatische Wortverbindungen aufgefasst, welche von Muttersprachlern meist als völlig „normal“ empfunden und auf Grund ihrer Sprachkompetenz intuitiv korrekt verwendet werden, für L2-Lerner hingegen eine häufige Fehlerquelle darstellen, weil sie von jenen der eigenen Muttersprache oftmals abweichen. Dem Projekt liegt ein enges Kollokationsverständnis zu Grunde, demzufolge Kollokationen auf dem Kontinuum zwischen idiomatischen Verbindungen auf der einen und freien Wortverbindungen auf der anderen Seite anzusiedeln sind und hierarchisch organisierte binäre Konstruktionen repräsentieren, welche aus einem kognitiv übergeordneten Element (Basis) und einem kognitiv untergeordneten Element (Kollokator) bestehen: In *piantare un chiodo* ('einen Nagel einschlagen' [wörtl.: 'einpflanzen']) und *un DVD vergine* ('eine unbespielte [wörtl.: 'jungfräuliche'] DVD') z.B. sind *chiodo* und *DVD* die Basen und *piantare* und *vergine* die Kollokatoren.

Bei der lexikographischen Darstellung der Kollokationen in der geplanten Kollokationssammlung sollen u.a. metaphorische Weiterentwicklungen und damit der polyseme Charakter von Kollokationsgliedern (vgl. *piantare un chiodo nel muro – piantare un coltello nella schiena di qcn.*), darüber hinaus aber auch antonyme oder alternative Komponenten (vgl. *un coltello affilato – un coltello smussato; levare / estrarre / cavare / strappare un dente*) sowie schließlich die jeweiligen referentiellen deutschen Äquivalente berücksichtigt werden. Des Weiteren soll für jede Kollokation ein Beispielsatz (inklusive dt. Übersetzung) angeführt werden. Zur besseren Anschaulichkeit sowie zur Erleichterung des Memorisierens bestimmter Kollokationen ist beabsichtigt, einige Beispiele zusätzlich bildlich zu verdeutlichen, und zwar anhand entsprechender Illustrationen, welche bei den Veranstaltungen „Aktionstag Junge Uni 2009“, „Lange Nacht der Forschung 2009“ und „Aktionstag Junge Uni 2010“ an der Universität Innsbruck im Rahmen eines Zeichenwettbewerbes von Tiroler Kindern und Jugendlichen angefertigt wurden.

Die geplante Kollokationssammlung richtet sich an Italienisch- und Deutsch-Lernende, Italienisch- und Deutsch-Lehrende, aber auch an ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen, ist daher sowohl als Lern- wie auch als Lehrhilfe gedacht. Darüber hinaus soll sie dazu beitragen, ein Bewusstsein für die Bedeutung von sprachspezifischen Kollokationen für das Sprachenlernen auch im Bereich der Lernerlexikographie Italienisch-Deutsch zu schaffen.

Vgl. auch

[http://www.uibk.ac.at/ipoint/news/uni\\_und\\_forschung/782805.html](http://www.uibk.ac.at/ipoint/news/uni_und_forschung/782805.html)

sowie

<http://db.romanistik.de/for/628->

[Von hinkenden Stuehlen tanzenden Zaehnen und verlorenen Verkehrsmitteln.](#)

## Projektteam



**Mag. Erica Autelli**  
Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin

persönliche Homepage [folgt]



**Mag. Martina Bradl-Albrich**  
Wissenschaftliche Werkvertragsmitarbeiterin



**Mag. Dr. Christine Konecny**  
Wissenschaftliche Leiterin und Projektmitarbeiterin

[persönliche Homepage](#)



**Niko Hofinger**  
Werkvertragsmitarbeiter  
(Datenbank- sowie Homepageerstellung und -wartung, technischer Support)

Link: [Multimedia-Firma "AltNeuland Bildschirmwerkstatt" \(Innsbruck\)](#)

[erstellt von Christine Konecny im März 2011; zuletzt aktualisiert im Oktober 2011]